

**Beiträge zur Politischen Wissenschaft**

---

**Band 77**

**Der soziale Rechtsstaat  
als Alternative zur  
autoritären Herrschaft**

**Zur Aktualisierung der Staats-  
und Demokratietheorie Hermann Hellers**

**Von**

**Eun-Jeung Lee**



**Duncker & Humblot · Berlin**

**Beiträge zur Politischen Wissenschaft**

**Band 77**

**EUN-JEUNG LEE**

**Der soziale Rechtsstaat als  
Alternative zur autoritären Herrschaft**

# **Der soziale Rechtsstaat als Alternative zur autoritären Herrschaft**

**Zur Aktualisierung der Staats-  
und Demokratietheorie Hermann Hellers**

**Von**

**Eun-Jeung Lee**



**Duncker & Humblot · Berlin**

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Lee, Eun-Jeung:**

Der soziale Rechtsstaat als Alternative zur autoritären  
Herrschaft : zur Aktualisierung der Staats- und  
Demokratiethorie Hermann Hellers / von Eun-Jeung Lee. –  
Berlin : Duncker und Humblot, 1994

(Beiträge zur politischen Wissenschaft ; Bd. 77)

Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 1993

ISBN 3-428-08134-X

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten

© 1994 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0582-0421

ISBN 3-428-08134-X

*Meiner Mutter*



## Vorwort

Die erste Anregung, mich mit der Theorie Hermann Hellers zu beschäftigen, bekam ich im Sommersemester 1985 durch Professor Euchners Seminar "Staatslehre in der Weimarer Republik", in dem er insbesondere Carl Schmitt, Hans Kelsen und Hermann Heller behandelte. Im Rahmen meiner Magisterarbeit setzte ich mich später mit der Staatslehre Carl Schmitts auseinander. Dabei stellte ich fest, daß sein Konzept vom "starken Staat" bei einigen Diktaturen in Entwicklungsländern große Resonanz gefunden hatte. Dies gilt im besonderen Maße für Südkorea, dessen juristische Tradition sehr stark von der deutschen geprägt ist. So nahm ich mir vor, die Aussagekraft der Staats- und Demokratietheorie Hermann Hellers, des Gegners von Carl Schmitt, im Hinblick auf die südkoreanische Entwicklung zu überprüfen und als Alternative zur damaligen autoritären Herrschaft in die Diskussion einzubringen.

Seit dem Abschluß dieser Dissertation ist Südkorea auf dem Weg zu demokratischen Verhältnissen einige Schritte vorangekommen. Zur Konsolidierung der jungen Demokratie bleibt aber noch vieles zu tun. Auch dafür bleibt Hellers Theorie des "sozialen Rechtsstaates" aktuell und kann sogar richtungsweisend sein.

Sehr viel verdanke ich vor allem meinem Doktorvater Professor Richard Saage für seine Ratschläge und sein Vertrauen, Professor Rainer-W. Hoffmann, Professor Walter Euchner, Professor Christoph Müller und all den Freunden, die mit mir ständig kritische Gespräche geführt und mir immer wieder Mut gemacht haben. Mein besonderer Dank gilt auch Michael Daub und seiner unentbehrlichen redaktionellen Hilfe. Nicht zuletzt danke ich der Friedrich-Ebert-Stiftung für die finanzielle Unterstützung meines Promotionsvorhabens.

*Eun-Jeung Lee*





## Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung.....	11
I. Zielsetzung.....	11
II. Methodische Überlegungen.....	14
III. Forschungsstand.....	16
B. Die Staats- und Demokratietheorie Hermann Hellers.....	19
I. Zur Theoriebildung Hermann Hellers.....	20
1. Theorie und Praxis als dialektische Einheit.....	20
2. Zur Charakterisierung der Staatstheorie.....	22
3. Staatstheorie und Politik.....	26
II. Grundlage der Staatstheorie.....	31
1. Das Menschenbild.....	31
2. Gesellschaft und Staat.....	34
a) Gesellschaftliche Wirklichkeit – Verbände.....	34
b) Staat – souveräner Gebietsentscheidungsverband der Gesellschaft.....	39
3. Staat und Recht.....	44
a) Rechtsgrundsätze und Rechtssätze.....	44
b) Recht und Macht.....	47
c) Souveränität und Recht.....	51
III. Demokratietheorie.....	54
1. Demokratie als eine politische Herrschaftsform.....	54
2. Parlamentarismus.....	57
3. Soziale Homogenität.....	61
C. Staatstheorie in der modernen Gesellschaft.....	66
I. Die Weimarer Republik.....	67
1. Gründung der Republik.....	67
2. Die gesellschaftlich-politische Struktur.....	72
a) Das politische System.....	72
aa) Parlament und Reichspräsident.....	72
ab) Parteien und Interessengruppen.....	78
b) Der soziale und wirtschaftliche Wandel.....	84
3. Die Problematik der Gesellschaft Ende der 20er und zu Beginn der 30er Jahre in der Weimarer Republik.....	94

II. Entscheidung für den sozialen Rechtsstaat .....	103
1. Sozialismus bei Heller .....	106
a) Der Begriff "Sozialismus" .....	106
b) Sozialismus und Nation .....	110
2. Der soziale Rechtsstaat .....	115
D. Zur Aktualität der Hellerschen Staatstheorie: Die entwicklungspolitische Diskussion am Beispiel Südkorea .....	123
I. Südkorea – ein Modell für Entwicklungsländer? .....	124
1. Historischer Rückblick auf die Zeit nach 1945 .....	124
2. Die gesellschaftlich–politische Struktur .....	132
a) Das politische System .....	132
aa) Parlament und Präsident .....	132
ab) Parteien und Interessengruppen .....	136
b) Der soziale und wirtschaftliche Wandel .....	142
3. Problematik der südkoreanischen Gesellschaft Ende der 80er und zu Beginn der 90er Jahre .....	150
II. Perspektive des sozialen Rechtsstaates .....	158
1. Die Demokratiefrage in der modernen Gesellschaft: Ein analytisch– vergleichender Exkurs .....	158
2. Sozialer Rechtsstaat statt "autoritärer Demokratie" .....	167
E. Schluß .....	170
Literaturverzeichnis .....	177
I. Staats– und Demokratietheorie .....	177
II. Weimarer Republik .....	183
III. Südkorea .....	193
IV. Zeitungen und Zeitschriften .....	202

## A. Einleitung

### I. Zielsetzung

Im letzten Jahrzehnt hat man eine starke Demokratisierungswelle in der Dritten Welt erlebt; eine Reihe von Ländern in der sog. Dritten Welt kehrte entweder zur Demokratie zurück oder richtete erstmalig ein politisches System ein, in welchem die Regierung aus freien Wahlen hervorgeht. Die Demokratie als politische Herrschaftsform schien hier endlich Zukunft zu haben.<sup>1</sup>

Aber die sich verschlechternde Lage der Wirtschaft der achtziger Jahre, die in der entwicklungspolitischen Diskussion nicht ohne Grund als "verlorene Dekade" gelten, und wachsende soziale Konflikte stellen diese schwer erkämpfte Demokratie von Grund auf in Frage. Offensichtlich ist die Konsolidierung der Demokratie ein noch schwierigeres Unterfangen als der Übergang zur Demokratie.

Wie eine feste Basis für diese jungen Demokratien zu bilden ist, ist ein heiß diskutierter Untersuchungsgegenstand im sozialwissenschaftlichen Bereich geworden. In der Tat besteht für die Wissenschaft und für die praktische Politik eine große Herausforderung darin, Wege der Entwicklung zu finden, die die Demokratie durch einen breiten Konsens in der Bevölkerung zu festigen und zugleich einen wirtschaftlichen und sozialen Aufschwung zu bewirken vermögen.

Im Hinblick auf die wirtschaftlichen Erfolge ostasiatischer Länder wie Südkorea und Taiwan und auf ihre "demokratischen" Reformen in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre vertreten Entwicklungstheoretiker vermehrt wieder eine These, die lange Zeit als das Patentrezept für die Entwicklung propagiert worden ist: Dem Wirtschaftswachstum werde notwendigerweise die politische Demokratisierung folgen. In diesem Sinne werden diese Länder sogar als "bemerkenswerte Fälle von

---

<sup>1</sup> Die internationale Politikwissenschaft reagierte rasch auf diese neue Entwicklung und begann sich mit den Bedingungen, Faktoren und Verlaufsmustern der Demokratisierung politischer Systeme zu beschäftigen. Siehe u.a. O'Donnell et al., 1986; Drake/Silva, 1985.

Entwicklung" dargestellt<sup>2</sup>, und die "Entwicklungsdiktatur" als Wegbereiter für die Demokratie nachträglich gerechtfertigt.

Die neueste Entwicklung in Korea zieht diese Behauptung jedoch stark in Zweifel. Denn angesichts wachsender Verteilungskonflikte und zunehmender wirtschaftlicher Schwierigkeiten wird das Verlangen nach einer "starken Hand" in der Politik erneut laut. Dieses Verlangen kann ganz im Sinne Carl Schmitts verstanden werden, dessen Konzept vom "starken Staat" in Korea seit langem bekannt und rezipiert worden ist.

Heller versuchte, von seiner antipositivistischen, antifaschistischen und sozialdemokratischen Position her die erste demokratische Republik Deutschlands zu stützen und zu verteidigen, weil er in ihr die Präform eines "sozialen Rechtsstaates" sah. Er war einer der wenigen Theoretiker in der Weimarer Zeit, die die Gefahr des Faschismus früh erkannt und vor ihr gewarnt hatten. So sind seine staatsrechtlichen Konzepte und Vorstellungen auch von der sich zuspitzenden gesellschaftlich-politischen Situation seiner Zeit mitgeprägt.

Erstaunlicherweise hat seine Theorie jedoch nach dem Niedergang des Faschismus in der Bundesrepublik Deutschland relativ wenig Gehör gefunden.<sup>3</sup> Hingegen übt der Staatstheoretiker Carl Schmitt, mit seiner Theorie vom "starken Staat" immerhin ein Vordenker des Faschismus, auch heute in der Theoriediskussion, der akademischen Lehre und in der Praxis noch beträchtlichen Einfluß aus.

Der Umstand, daß Schmitts Konzept vom "starken Staat" auch in Ländern der Dritten Welt mittelbar oder unmittelbar für die Interessen der Herrschenden in der Politik angewendet oder mißbraucht wird, hat die Verfasserin veranlaßt, ein Gegenkonzept zu Carl Schmitt in Anlehnung an Hermann Heller zu erarbeiten.

Die vorliegende Arbeit geht also zunächst von der Überlegung aus, daß Hermann Hellers Staats- und Demokratieauffassung, wenn auch unter modifizierten gesellschaftlichen Bedingungen, auch für unsere Zeit noch Gültigkeit und Aktualität besitzt. Das heißt: Das Hellersche Konzept des "sozialen Rechtsstaates" kann einen gangbaren, alternativen Lösungsweg aus den vorhandenen gesellschaftlich-politischen Krisen weisen. Insbesondere kann es bei der Demokratisierung Koreas – und anderer Entwicklungsländer, auch wenn die Ursachen und Formen ihrer Krisen unterschiedlich sein mögen – wertvolle Hilfe leisten.

---

<sup>2</sup> Menzel, U., 1991.

<sup>3</sup> Nur einige wenige Autoren wie Schluchter, 1968, Albrecht, 1983, und Robbers, 1983, haben versucht, Hellers Theorie wieder in Erinnerung zu bringen.

In dieser Arbeit geht es aber weder um die einfache Übernahme von Hellerschen Lösungen noch um die reine Rekonstruktion oder gar Idealisierung seines Konzepts, sondern vielmehr darum, seine grundsätzlichen Fragestellungen und Betrachtungsweisen gegenüber dem modernen Staat unter heutigen veränderten Verhältnissen – und unter besonderer Berücksichtigung Südkoreas – neu zu bewerten. Zweifellos ist es ein schwieriges Unterfangen, die Staats- und Demokratietheorie Hellers, d.h. die des demokratischen und sozialen Rechtsstaats, einer Prüfung anhand der Gegenwart Südkoreas zu unterziehen. Angesichts der Veränderungen der koreanischen Gesellschaft und Politik in den letzten Jahren scheint es jedoch geboten, diesen Versuch zu unternehmen.

Es läßt sich eingangs fragen, inwieweit das Hellersche Konzept des sozialen Rechtsstaates auf die politische und soziale Struktur und das kulturelle Substrat Koreas zu übertragen ist. Im allgemeinen sind die Geschichte, die Kultur und die Formen politischer Herrschaft in Korea und in Deutschland derart unterschiedlich, daß sich grundsätzlich die Frage nach der Übertragbarkeit Hellerscher Konzepte auf die heutige koreanische Gesellschaft stellt.

Darauf ließe sich sagen, daß es sich in Südkorea und anderen Ländern der Dritten Welt um Gesellschaften handelt, denen wie anderen Gesellschaften auch die Idee der Menschenwürde und des Zusammenlebens zugrunde liegt. Eine menschenwürdige Gesellschaft anzustreben, ist aller Menschheit ein evidentes Postulat.<sup>4</sup>

Zum anderen kommen Diskussionen über Entwicklungsstrategien und politische Ordnungen gar nicht umhin, die Erfahrungen anderer, auch der heute industrialisierten Ländern zu berücksichtigen, wenn gleich diese nicht einfach kopiert werden können und sollen. Da aber die Menschen und ihre Systeme als lernfähig gelten<sup>5</sup>, muß man versuchen, die richtigen Lehren aus historischen Erfahrungen zu ziehen – seien es aus die eigenen oder die anderer Nationen, d.h. es gilt, aus dem "Erfolg" zu lernen und die Wiederholung von Fehlern zu vermeiden. Dazu will diese Arbeit einen Beitrag leisten.

---

<sup>4</sup> Vgl. Spaemann, 1988, S. 711.

<sup>5</sup> Vgl. Keller, 1982, S. 43.